

Ausführlicher Rückblick

von Dr. Manuel Friesecke, Geschäftsführer Regio Basiliensis

Eucor - The European Campus

Grenzüberschreitende Lehre und Forschung am Oberrhein: "Eine Chance, die man ergreifen muss". Podiumsdiskussion der Regio Basiliensis und der Universität Basel zum European Campus

Die Veranstaltung " Von Eucor zum European Campus" am 21. März 2016 in der UBS Schalterhalle in Basel befasste sich in Gegenwart von 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit der Frage, welche Perspektiven die Zusammenarbeit der Universitäten am Oberrhein hat und welchen Herausforderungen sie sich stellen muss.

Prof. Dr. Maarten Hoenen, Vizerektor Lehre & Entwicklung Universität Basel sowie Vize-Präsident Lehre des European Campus, stellte in seinem Grusswort das Projekt des European Campus vor. Er machte dabei deutlich, wie sehr der European Campus die von der Universität Basel verfolgte Strategie der Internationalisierung "at Home" unterstützt. Den Basler Studierenden und Lehrenden würden dadurch an den Partneruniversitäten in der grenzüberschreitenden Region alle Türen weit offenstehen. Für Prof. Dr. Maarten Hoenen eine Chance, die man ergreifen muss.

Im Anschluss präsentierte Prof. Dr. Paul Burger, Leiter des Fachbereichs Nachhaltigkeitsforschung der Universität Basel das neue unter dem Lead der Universität Basel getätigte Interreg Projekt „[Oberrheinisches Cluster für Nachhaltigkeitsforschung](#)“. Wichtige Themenfelder sind dabei insbesondere Management und Entwicklung der Ressourcen, Transformationsprozesse und Technologien, Strom, Infrastruktur und gesellschaftlicher Wandel sowie Multikulturalität und Governance.

In einem zweiten Impulsreferat informierte Prof. Dr. Ad Aertsen, Professor für Neurobiologie & Biophysik und Pro-Dekan des Instituts für Biologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg über die Arbeit des [Neurex](#)-Netzwerkes, an dem sich auch die Universität Basel beteiligt. Das neurowissenschaftliche Netzwerk vereint bereits seit 1999 über hundert Laboratorien und tausend Forschende am Oberrhein und weist Exzellenz in den Neurowissenschaften auf. Seit 2006 bietet Neurex einen trinationalen Master in den Neurowissenschaften (Joint master in Neuroscience) an.

In der anschliessenden Podiumsdiskussion äusserten sich unter der Leitung von Annette Mahro, freie Journalistin, folgende Vertreter aus Lehre und Forschung zu den Chancen und Herausforderungen des Projekts European Campus:

- Prof. Dr. Ad Aertsen, Professor Neurobiologie und Biophysik sowie Pro-Dekan, Institut für Biologie III, Albert-Ludwigs- Universität Freiburg
- Prof. Dr. Paul Burger, Leiter des Fachbereichs Nachhaltigkeitsforschung, Universität Basel
- MLaw Janine Dumont, LL.M., Assistentin Europainstitut Universität Basel & Absolventin Eucor-Masterstudiengang Rechtswissenschaft
- Dr. Elisabeth Frasnelli, Direktorin Universitätsbibliothek Basel
- Prof. Dr. Sabine Gless, Professorin Strafrecht und Strafprozessrecht, Juristische Fakultät, Universität Basel
- Prof. Dr. Maarten Hoenen, Vizerektor Lehre und Entwicklung, Universität Basel sowie Vizepräsident Lehre, Eucor

Die Podiumsteilnehmer gingen auf zahlreiche Wortmeldungen aus dem Publikum ein und auch am Apéro wurde weiterdiskutiert. Prof. Dr. Sabine Gless wies darauf hin, dass Studiengänge in der heutigen Zeit per se immer auch einen internationalen Aspekt haben. Prof. Dr. Burger unterstrich die grosse Bedeutung der Nachhaltigkeitsforschung und nannte die Interdisziplinarität des Projekts als Chance für den Wissenstransfer am Oberrhein und die Innovationsfähigkeit der Gesellschaft. Prof. Dr. Ad Aertsen betonte, dass es kein Konkurrenzdenken im Bereich der Forschung am Oberrhein gibt, sondern das der gemeinsame Nutzen im Vordergrund stehe. Handlungsbedarf sieht er vor allem bei der Vereinfachung der Verwaltungsverfahren bei Doppel- und Dreifachabschlüssen an mehreren Universitäten. Dr. Elisabeth Frasnelli erklärte den Nutzen der Zusammenarbeit der Universitätsbibliotheken. Ein wichtiger Schritt wäre insbesondere eine Vernetzung der Forschungsdatenbanken. Janine Dumont hat selber den Eucor-Studiengang absolviert und konnte über ihre entsprechenden Erfahrungen berichten. Sie schlug vor, zukünftig mit einer einzigen Studentenkarte Zugang zu allen Dienstleistungen an den fünf Universitäten zu haben. Auch könnten die Semesterzeiten angeglichen werden und die Mobilität mit einem Oberrhein-Semesterticket verbessert werden. Prof. Dr. Maarten Hoenen wies in seinem Schlusswort darauf hin, dass mit dem Modellprojekt European Campus die ganze Region am Oberrhein profitiert. Den Forschenden, Studierenden und Mitarbeitern werden sich einzigartige Möglichkeiten der Kooperation bieten. 15.000 Forschende profitieren vom grenzüberschreitenden Innovations- und Wissenstransfer, 115.000 Studierende können ihr Studium trinational gestalten.

Den Teilnehmern der Veranstaltung bot sich am Schluss im Rahmen des Apéros Gelegenheit, sich zum Thema der universitären Zusammenarbeit auszutauschen und zugleich die Ausstellung des Kantons Basel-Stadt zur Kleinen Aussenpolitik zu besuchen.